Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

3.2.1836 (No. 10)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403577

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 10. den 3. Februar 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben

(Janr. 18.) dem Pastor Mohr in Seefeld die erledigte Pfarrei in Bardenfleth verliehen;

(Janr. 18.) den Buchdrucker Struve in Eutin zum Hofbuchdrucker ernannt.

Publicationen und Ankündigungen.

General-Directorium des Armenwesens.

1) Nachbenannte, zum Kloster Blankenburg gehörige Ländereien, als:

1) die Sielwische bei Iprump,
2) der Groden beim Siel,
3) die lange Sielwische,
4) der Post,
5) der Tweelbusch in 4 Abtheilungen,
6) das Pastorei- und Küsterei-Land,
7) das ehemals Klüsenersche Wischland,
8) die neue Kuhweide in 3 Abtheilungen,
9) der Ellerbrok in 3 Abtheilungen.
10) die alte Kuhweide in 3 Abtheilungen,
11) die beiden Placken am Deiche,
12) die 5 Placken am Neuenwege,
13) der außerhalb Deichs belegene Placken,

werden um Maitag d. J. pachtlos und sollen von da an ferner auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Termin auf den 6. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des General-Directoriums des Armenwesens angesetzt wird. Die Pachtbedingungen können zuvor bei dem Secretair Wieting eingesehen werden.

Oldenburg, den 16. Janr. 1836.

Mutzenbecher.

Wieting.

2) Die zum Gute Bodenburg gehörige, im Evesten belegene sogenannte Kuhweide soll am 13. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Generaldirectoriums des Armenwesens auf ein oder mehrere Jahre anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können zuvor beim Receptor Lier eingesehen werden.

Oldenburg, den 26. Janr. 1836.

Mutzenbecher.

Wieting.

Neuenburger Landgericht.

3) Wider den Altköter Johann Diedr. Ammermann zu Bokel, im Kirchspiel Wiefelstede, ist auf geschehene Güterabtretung der Concurs der Gläubiger heute erkannt worden, und ergeht demnach an alle, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, hiemit die Aufforderung, spätestens bis zum 1. März dieses Jahres, geeignete Anträge deshalb zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Neuenburg, den 21. Januar 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

4) Wider die Wittwe des weyl. Eilerd Gerhard Küpker, nunmehr des Hermann Buscher zu Wapeldorf Ehefrau, Gesche Margarethe, geb. Peters, Brinksitzerin daselbst, ist am 23. Novbr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März; 2) Liquidation 2. Mai; 3) Prioritätsurtheil 18. Juny; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Sept. 1836.

Neuenburg, den 16. Janr. 1836.

v. Römer.

Ahlhorn.

5) Wider den minderjährigen Sohn des weyl. Anbauers Eilerd Brötje zu Wapeldorf, ist am 13.

Landesbibliothek Oldenburg

Janr. 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März; 2) Liquidation 26. April; 3) Prioritätsurtheil 7. Juny; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. July 1836.

Neuenburg, den 24. Jan. 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

6) Der Maler Hermann Ant. Funke zu Brake, hat seinen im Boitwarder Felde belegenen Kamp Landes von $3\frac{3}{16}$ Jück Größe, an den Tischler Joh. Diedr. Behrens in Brake für die Summe von 700 ℛ℔ in Golde verkauft, und es werden auf des Käufers Antrag alle diejenigen, welche an das gedachte Land irgend einen Anspruch oder eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, sich damit in termino den 12. April 1836. bei Verlust ihres Anspruchs oder ihrer Forderung hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen diejenigen Gläubiger, welche sich im Angabe-Termine 9. Sept. 1835. wegen Verkaufs der dem Verkäufer Funke gehörigen Grundstücke gemeldet haben, ihre Angabe jetzt nicht zu wiederholen. Präclusivdecret 15. Apr. 1836.

Ovelgönne, den 19. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

7) Nach einem vor dem Amte Abbehausen solemnisirten Contracte v. 1. Dec. 1835. hat der Bierbrauer Gerd Wemken zu Neuohlhamm, sein ihm gehöriges, Neuohlhamm genanntes, bei der Blexer-Mühle belegenes, auf einer zur Grundheuer eingethanenen Parcele Landes erbauetes Wohnhaus, sammt Brauscheune und Braugeräth, namentlich 1 großen kupfernen Braukessel, 3 Bierbotten, 2 Kübel, 2 hölzerne Trichter, 2 Stappen, 1 Losboden, 1 Kesseldeckel, 1 Bottendeckel, 3 Beyläger, 1 Malzdarre von Eisenblech, 1 Wasserpumpe, 7 Gestbaljen, 100 Stück große und kleine Tonnen, nebst allen sonstigen Pertinentien, dem Bierbrauer Joh. Wilh. Willms zu Mürrwarden für 700 ℛ℔ in Golde verkauft und zum Eigenthum übertragen.

Auf des Käufers Ansuchen werden alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien und Braugeräth aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können glauben, aufgefordert, sich damit in termino den 12. April 1836. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen Hinr. Ostendorf zu Heering und des Verkäufers Ehefrau wegen ihrer Forderungen keine Angabe zu thun, und sollen solche als angegeben angesehen werden. Auch der Eigenthümer des in Grundheuer gegebenen Landes braucht sich mit seinen desfälligen Ansprüchen nicht zu melden, da der Käufer sich verpflichtet hat, in den Grundheuer Contract, welcher über die Parcele Landes, woraus der Wärf, der Hausplatz, worauf das verkaufte Wohnhaus und die Brauscheune erbauet sind, und der Garten besteht, abgeschlossen ist, einzutreten und die jährliche Grundheuer von 12 ℛ℔ Gold in den bestimmten Terminen abzuhalten. Präclusivdecret 15. April 1836.

Ovelgönne, den 21. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

8) In Convocationssachen der Creditoren des weyl. Diedrich Hillmer zu Strohausen, wegen Verkaufs der nachgelassenen Grundstücke desselben, werden auf Ansuchen von dessen Beneficial-Erben, Landmann Hinrich Müller, zu Rodenkirchen, alle diejenigen, welche sich nicht in Gemäßheit der ergangenen Proclamata gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die zu verkaufenden, in den Proclamen bezeichneten Grundstücke ausgeschlossen, uns wird ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 20. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

9) In Convocationssachen wegen der von Johann Friedrich Dieckmann aus Tossens, jetzt zu Sülzwarderburg, an den Amtsboten Feise zu Tossens, laut Kaufcontracts vom 25. Octbr. vor. Jahres verkauften, zu Tossens, südseits der Kirche belegenen Köterei, sammt den dabei vorhandenen Gartengründen, welche von dem Kirchhof, dem Pastoreilande und der sogenannten ersten Mirrweg begränzt werden, so wie den zu dieser Köterei gehörenden Kirchen- und Grabstellen, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 16. Jan. d. J. stattgefundenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, nunmehr daran präcludirt und solcher für verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 21. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

10) In Convocationssachen der Creditoren des Brinksitzers Berend Sandersfeld, Dierk's Sohn, zu Bielstedt, wegen Verkaufs von Ländereyen an den Brinksitzer Johann Christian Mahlstede zu Norde-

Landesbibliothek Oldenburg

holz und den Halbbaumann Johann Hinrich Meyer daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 11. Jan. d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen; jedoch mit Ausnahme der oben erwähnten Käufer hinsichtlich des ehemals Wraggeschen Capitals von 100 ℛ℔, welches sie durch Cession erworben haben, indem solches nach den Proclamen vom 10. Nov. v. J. ohne Angabe als angegeben angesehen werden soll.

Delmenhorst, den 14. Jan. 1836.

Plate.

Lampe.

11) In Convocationssachen der Creditoren des Hausmanns Johann Hinrich Oetken, früher zu Dunwarden, jetzt zu Kirchkimmen wohnhaft, wegen Verkaufs eines im Depensletherfelde belegenen Kamps Landes von etwa 14 Scheffel Hafersaat Größe, Koppelberg genannt, c. pert., an den Hausmann Tönjes Sosath zu Depensleth, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 12. Janr. d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 15. Janr. 1836.

Plate.

Lampe.

12) Joh. Christoph Ehlers zu Adelheide, hat bereits im Jahre 1825. diejenigen beiden zu Adelheide belegenen Placken nebst darauf befindlichem Wohnhause von Albert Schnier, zu Schlutter, für die Summe von 580 ℛ℔ Gold gekauft, welche dieser früher von Joh. Diedr. Meyer, zu Havekost, käuflich erstanden.

Auf Ansuchen des Käufers werden daher alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen haben, oder gegen den Verkauf derselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 21. März 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 24. März 1836.

Delmenhorst, den 25. Janr. 1836.

Plate.

Lampe.

13) Im Jahre 1823. ließ Berend Blankemeyer zu Elmeloh, seine daselbst belegene Köterei mit allem Zubehör, ferner sein, auf dem Fahrener Felde belegenes Saatland von 7½—8 Scheffel Saat Größe, welches früher unter das Amt Delmenhorst gehörte, nachmals aber zum Amte Ganderkesee verlegt worden ist, und endlich seine im Kirchspiel Altenesch vorhandenen, früher vom Gute Weihausen erworbenen 5 Tagwerk Heuland, öffentlich versteigern, und es wurde laut Protocolls des Landgerichts zu Delmenhorst vom 16. Jun. 1823. der Baumann Claus Stolle zu Barel, im Kirchspiel Dötlingen, Käufer dieser Grundstücke. Letzterer hat dieselben am 10. Decbr. 1835. wieder an die Kaufleute H. H. G. Alfken und F. C. Plaß zu Delmenhorst für 2200 ℛ℔ Gold veräußert.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die besagten Grundgüter, oder an die dafür ausgelobten Kaufgelder Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 21. März 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 24. März 1836.

Delmenhorst, den 25. Janr. 1836.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

14) Wider die Eheleute Jürgen Hinrich Stubbemann auf Abeln Stelle, zu Kneheim, ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 22. März; 2) Liquidation 3. May; 3) Prioritätsurtheil 28. Juny; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 19. Jul. 1836.

Cloppenburg, den 27. Janr. 1836.

v. Deber.

v. Lowtzow.

Amt Brake.

15) Am 8. Febr. d. J., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Jürgenschen Wirthshause zu Brakstiel folgende Zoll- und Accise-Defraudations halber confiscirte Sachen, als:

a) ein halbes Anker Franzbranntwein,
b) eine alte Kahnenjölle mit einem Riehmen,
c) ein Dielenschiff nebst drei Ankern Weißwein, einem Anker Kornbranntwein, einem viertel Anker Cognac und einem leeren Oxhoft,

öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Brake, den 27. Janr. 1836.

Rasmus.

Jaspers.

Amt Rodenkirchen.

16) Das von dem Köter Gerhard Wiggers zu Klippkanne am 6. Juli v. J. errichtete und dem

Landesbibliothek Oldenburg

Amte übergebene Privat-Testament soll nach dem erfolgten Ableben des Testators, am 9. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Rodenkirchen, den 28. Janr. 1836.

Eschen. v. Heimburg.

Amt Friesoythe.

17) Das beim Amte deponirte Testament des Diedrich von der Horst s. Witting zu Friesoithe soll, nach dem jetzt erfolgten Ableben des Testators, am 13. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube eröffnet und publicirt werden.

Friesoithe, den 27. Janr. 1836.

Tappenbeck.

Kuhlmann.

18) Der Tag des Markhauser Jahrmarkts ist mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung auf den letzten Sonntag vor Mariä Himmelfahrt versetzt, und wird bereits im laufenden Jahre dieses Markt am gedachten Tage Statt finden.

Friesoithe, den 28. Janr. 1836.

Tappenbeck.

Kuhlmann.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

19) Zur Verpachtung der beiden Herrschaftlichen Weiden beim Haarenvorwerk ist Termin auf den 9. Febr., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 28. Janr. 1836.

Wöbcken.

Strackerjan.

20) Zur Verpachtung der Herrschaftlichen Gartenländereien auf der ehemaligen Freyeschen Schanze und jenseits des Haarenvorwerks, ist Termin auf den 8. Febr., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt worden.

Oldenburg, den 28. Janr. 1836.

Wöbcken.

Strackerjan.

---

1) In Folge höherer Verfügung wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß zur Köhrung der Stuten für den Beschälstand zu Oldenburg folgende Tage bestimmt sind, als:

1) der 27. Februar zu Wardenburg im Meinerschen Wirthshause;
2) der 29. Februar zu Rastede, im Grambergschen Wirthshause;
3) der 2. März im neuen Hause vor Oldenburg, und
4) der 9. März zu Moordorf im Krögerschen Wirthshause.

Der Beschälstand wird, wie dies schon in № 1., 3. u. 5. der Oldenb. Anzeigen bekannt gemacht ist, im ehemaligen Stalle der Großherzogl. Reitpferde vor dem Eversten-Thore etablirt, bestehend aus 4 Hengsten als:

1) Wentworth, dunkelbraun,
2) der Britte, rothbraun,
3) Heros, Mohrenschimmel,
4) Kranich, Apfelschimmel,

und am 15. März eröffnet werden.

Nachköhrungen nach den angesetzten Terminen werden durchaus nicht Statt haben.

Oldenburg, den 17. Jan. 1836.

Rumpff.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Altenhuntorf. Am 10. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann Gerd Stuhr in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen 20 milchgebende, tiedige und güste Kühe und Quenen, 8 zwei- und dreijährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsen-Rinder, 3 Pferde und 3 Füllen.

2) Edewecht. Der Hausmann Gerd Deeken hies. läßt am 11. und 12. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, in seinen Hölzungen 300 bis 400 Stämme Eichen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

3) Oldenburg. Da in dem am 22. Janr. stattgefundenen Verkaufsaufsatz der den Harbersschen Erben gehörenden Grundstücke:

1) das Wohnhaus und Garten an der Gaststraße,
2) die Stelle zu Moorhausen,
3) die 4 Weiden am Haarenesche,
4) die Wisch zu Wechlov,
5) der große Garten mit dem Wohnhause vor den Haarenthore,
6) das Haus am Gärberhofe,

nicht zugeschlagen worden sind, so wird hiedurch bekannt gemacht, daß ein zweiter Aufsatz auf den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Meyerschen Gasthofe am Markt angesetzt worden ist und daß als

dann der Zuschlagsertheilung der sämmtlichen obigen Grundstücke nichts entgegenstehen wird.

4) Oldenburg. Am 8. Febr. d. J., Morgens präcise 10 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine bedeutende Parthei Mahagoni Bohlen, bestehend in pyramiden, geflammtem, geblümtem, gestreiftem und schlichtem Holz, so wie eine Parthei ausgezeichnete Mahagoni Fourniere öffentlich meistbietend verkaufen.

H. C. Gräper.

5) Westerstede. Das Concursgut der Kinder des weyl. Gastwirth Frerich Meyer in Westerstede, welches am 24. März d. J. im Großherzoglichen Landgerichtslocale zu Neuenburg zum Verkauf aufgesetzt wird, besteht in einem hieselbst an der Langenstraße belegenen, im Jahre 1811 neuerbauten Wohnhause, nebst Scheune und Garten. Das Haus ist gut und dauerhaft gebaut und befindet sich darin eine geräumige Diele, 3 Stuben, 1 Brauerei, worin ein mit gutem Wasser versehener Brunnen vorhanden ist, 1 Bäckerei, 1 wasserfreier Keller, 1 Schlafkammer, 1 Waschkammer und 1 Gewürz- und Schenkladen. In diesem Hause ist seit der Erbauung desselben die Gastwirthschaft, Handlung, Brauerei und Bäckerei mit Vortheil betrieben worden; die Gastwirthschaft wird jetzt in meinem Namen, Namens der Concursgläubiger, fortgesetzt. Der Zuschlag wird in dem obenbemerkten Termine erfolgen, wenn das Taxat erreicht wird.

Käufer werden daher eingeladen durch den Curator der Masse Nordhausen.

6) Niens. Der Hausmann Diedrich Christian Bargmann zu Niens bei Burhave will in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten lassen:

a) am 7. März d. J.

18 4jährige Ochsen, wovon mehrere fett sind, 16 3jährige dito, 8 Pferde, worunter 2 trächtig, 2 5jährige Stuten, 3 3jährige dito, 1 starke 9jährige dito, 1 Mutterfüllen, 1 Hengstfüllen, Schafe, Schweine, 1 neuen weitspurigen Wagen, 1 engspurigen dito, 2 Pflüge, worunter 1 ganz neuer, und 2 Egden;

b) am 12. März d. J.

14 mülchende und tiedige Kühe, 1 4jährigen Stier, 4 3jährige Ochsen, 3 2jährige dito, 3 3jährige Quenen, 2 2jährige dito und 3 Ochsenrinder, ferner 1 Mullpflug, 1 neue Staubmühle, 1 Heckerlingslade, 12 zum Theil ganz neue Landhecken und Rollbäume, Milchhalljen, Pferdegeschirr, einige Betten, Tische und Stühle, so wie sonstige hausgeräthliche Sachen, auch 1 Last Waizen, 1½ Last Haber, 2 Last Rocken und einige Lasten Sommergerste.

7) Burhave. Der Secretair Schüßler in Ovelgönne und Johann Pundt und dessen Ehefrau zu Burhave lassen am 8. und 9. März so wie am 15. und 16 April d. J. in der Wohnung der Letzteren öffentlich meistbietend verganten:

12 Stück milchende Kühe und Quenen, 1 güste Quene und 1 Rind, 2 braune 6jährige trächtige Pferde, 2 braune güste 3jährige Pferde, 2 braune 2jährige dito, 1 castanienbraunen 2jährigen Hengst mit Zeichen und 1 weißen Hinterfuß, einen braunen Hengstenter mit Zeichen und weißem Hinterfuße, 1 neuen weitspurigen Ackerwagen, 1 Korbaufzeug, 1 engspurigen Wagen, 1 Egge, 2 Rappsaatsegel mit allem Zubehör, 3 Dutzend Stühle, 1½ Dutzend Polsterstühle, 12 Tische, 3 Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 2 Schreibpulte mit Aufsatz, 1 Koffer, 4 vollständige Betten, 2 Hausuhren, 6 Stück silberne Taschenuhren, 1 eis. Ofen, 4 Fruchtkisten, mehrere Tabacksfäßer, Oxhöfte, ganze und halbe Piepen, ½ Oxhöfte, Anker, halbe und viertel Anker und sonstige leere Tonnen, 1 complete Kegelbahn, mehrere Wein-, Bier- und Branntweins-Gläser und Bouteillen, 1 großen Backtrog mit Schriggen mehrere Backtische und Backgeräthe, 1 Salzkiste, 1 Thrankiste mit 3 blechernen Kasten, ferner mehreres Zinn-, Kupfer-, Messing- und Steinzeug und überhaupt was zur completen Haushaltung gehört.

8) Alserwurp. C. Cordes zu Beckum und H. Thien zu Duddingen wollen in der Wohnung des Johann Jacob Cornelius zu Alserwurp am 1. März d. J. Folgendes öffentlich meistbietend verganten lassen, als: 4 braune Pferde, wovon 2 trächtig, 1 braunes Mutterfüllen, 13 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 1 güste 2jährige Quene, 4 2jährige Ochsen, 7 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 4 Schweine, 3 beschlagene Wagen, worunter 1 neuer weitspuriger, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Mullpflug, 1 Wüppe, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе, 1 Schreibepult von Mahagoniholz, Pferdegeschirr und mehrere sonstige Sachen.

9) Neuenfelde Joh. Jürgen Thümler hieselbst läßt am 13. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, 18 tiedige und güste Kühe, 6 tiedige und güste Quenen, 4 2jährige Ochsen, 7 Kuhrinder und 40 große Butjadinger Schafe mit voller Wolle, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

10 Oldenburg. Donnerstag. den 4. d., Vormittags 10 Uhr, soll im Hause des Blaufärbers Böning vor dem Heiligengeistthore, für Rechnung dessen, dem es angeht, eine Parthei jeverscher Käse à tout prix gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausverdingung.

1) Loy. Die Vormünder über weyl. Joh. Gebken minderjährige Tochter lassen am 21. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Lückermanns Wirthshause daselbst, das zum Neubau einer Scheune von 29 Fuß Länge und 22 Fuß Breite Erforderliche mindestfordernd ausverdingen. Der Bestick ist bei den Vormündern einzusehen. Gerd Gebken. Alerd Ahlers.

Zu verkaufen.

1) Westerstede. In dem Immobilienverkaufe bei Gerd Schmidt zu Westerloy, welcher am 3. März d. J. durch den Unterzeichneten abgehalten wird, soll auch eine Scheune, welche sich zur Erbauung eines Wohnhauses eignet, so wie auch ein Backspeicher zum Abbruch mit zum Verkauf aufgesetzt werden.

Nordhausen.

2) Oldenburg. Grüne, gelbe und graue Erbsen und weiße Bohnen, vorzüglich mürbe kochend, bei

J. D. Grube.

3) Oldenburg. Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom

Dr. Ramçois.

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pr. Schnure ℳ 1. 48 gr.

Gebrauch-Anweisung

Dieses ausgezeichnete Mittel, welches erst seit zwei Jahren erfunden, in allen grössern Städten Frankreichs mit dem glücklichsten Erfolg angewendet ward, besteht in 12 Stück, aus feinen Pflanzenstoffen zusammen gesetzten Perlen, die als Perlenschnur den Kindern um den Hals gehangen werden, bei jedesmaligem Waschen und Baden sind sie abzubinden.

Gut ist es übrigens, wenn die Kinder zeitig, mehrere Wochen, bevor sie Zähne bekommen, die Perlen tragen. Da die Wirksamkeit dieser Perlen sich auf ein halbes Jahr erstreckt, so wird man selten nöthig haben bei einem Kinde 2 Schnuren zu gebrauchen. Unter vielen bestätigen nachstehende 2 Zeugnisse die Aechtheit der Perlen.

Erstes Zeugniß.

Bei meiner bedeutenden Kinderpraxis habe ich seit einem Jahre in den Familien wo ich Hausarzt bin, bei der Zahnperiode der Kinder, die Zahnperlen vom Herrn Dr. Ramçois in Anwendung bringen lassen, und zu meiner und der Eltern Freude in Erfahrung gebracht, daß bei diesem einfachen Mittel das Zahnen ausgezeichnet leicht, schmerz- und gefahrlos von Statten geht, was ich hiermit pflichtmäßig attestire.

Straßburg, im Monat May 1835.

Dr. Coubier.

Zweites Zeugniß.

Auszug aus einem Briefe.

Schließlich melde ich ihnen noch, daß ich die mir gütigst überschickten sechs Perlenketten, vom Herrn Dr. Ramçois erfunden, an sechs verschiedene Familien vertheilt habe, und daß das Mittel selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen hat, ja in einer Familie wo bereits fünf Kinder während der Zahnperiode wahrhaft gefährlichen Krankheiten unterworfen waren, denen eins sogar unterliegen mußte, ging bei dem Gebrauch der Perlen diese so gefürchtete Periode nicht nur glücklich, sondern, sogar ganz spurlos vorüber.

Ich bitte daher baldigst um eine neue Sendung.

Freyburg, den 22. Januar 1835.

Dero ergebenster

Dr. Müller, Caplan.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bei dem Herrn Carl Hinrichs.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Clavier-Schule von Hummel alt. Näheres in der Expedition der Anzeigen.

Zu verheuern.

1) Osternburg. Eine freundliche, meublirte Stube. Auf Verlangen kann auch Beköstigung dabei gegeben werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieser Anzeigen.

2) Oldenburg. Eine Stube u. Schlafkammer mit Meublen, Mitte Februars anzutreten, bei

Levy, Graveur.

3) Oldenburg. Die vormals Koopmannschen Moorstücke am neuen Wege. Hahne,

Obergerichtsadvocat.

4) Oldenburg. Das Haus außerm Heiligengeistthore, welches jetzt von der Madam Caminade bewohnt wird, habe ich, Ostern d. J. anzutreten, zu vermiethen. A. F. Stecher.

Literatur und Kunst.

1) Bremen. Das in meinem Verlage erschienene »Bremische Kochbuch, nebst einem Anhang wichtiger Haushaltungsregeln ꝛc., v. Betty Gleim,« Preis

Landesbibliothek Oldenburg

eleg. geb. 1 Rthlr. 24 gr., erlebte in kurzen Zwischenräumen sechs Auflagen, die besser für seine praktische Brauchbarkeit zeugen, als jede Anpreisung. Zahlloser ähnlicher Erscheinungen und Nachahmungen ungeachtet hielt es sich fortwährend in der Gunst des Publicums, der es hierdurch noch besonders empfohlen wird. J. G. Heyse.

(In Oldenburg zu haben bei Friedr. Voigt).

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Hartwarden. Zwei gute Zimmergesellen können sofort Arbeit erhalten beim

Zimmermeister Jacob Detmers.

2) Stollhammerwisch. Ein gewandter Leinwebergeselle, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich bei mir Arbeit erhalten. Reimers.

3) Rastede, 28. Janr. 1836. Ein Jüngling, der Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen und um Maitag d. J. seine Stelle antreten kann, beliebe sich beim Wirth Joh. Töpken zu melden.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine Tochter rechtlicher Eltern, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, auch vom Kochen, Kleider- u. Putzmachen Kenntnisse hat, sucht sogleich oder zu Ostern eine angemessene Condition; auf großes Salair wird nicht gesehen. Das Nähere ist in der Expedition dieser Blätter zu erfahren.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Ende Februar 700 Rthlr. Administrationsgelder. J. N. Behrens.

2) Berne. Unter meiner Nachweisung sind sofort 23 Rthlr. Gold Pupillengelder gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen. Meyer,

Rechnungssteller.

3) Berne. Sofort verschiedene Berner Kirchen- und Catecheten-Capitalien in getheilten Summen von 200, 300 und 500 Rthlr., gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen, unter Nachweisung des

Rechnungsstellers Meyer.

4) Oldenburg. Gegen sichere Hypothek und billige Zinsen habe ich 120 Rthlr. Gold Pupillengelder zu belegen. J. H. Meyer.

Vermißte Sachen.

1) Osternburg. Der Vice-Oberhofmeister von Rennenkampff vermißt unter seinen Büchern folgende:

Dinter Unterredungen ꝛc. 1r Theil,
v. Engelhart über Rußland,
(der rechte Titel ist nicht zu benennen), zwei Theile in einem Bande,
Theod. Grün, der letzte Ritter,
Zedlitz, Todtenkränze,
Herodot, übersetzt von Lange, 1r Theil,
Sallust, übersetzt von Dureau de Lamalle, 1r Theil,
Mahabharata, übers. von W. v. Humboldt.

Sollten diese Bücher ausgeliehen seyn, so bittet er um Nachricht hierüber.

Theater-Anzeige.

Mittwoch, Febr. 3. Die Braut aus der Residenz. — Die weiße Pekesche.
Donnerstag, Febr. 4. Endlich hat er es doch gut gemacht.
Sonntag, Febr. 7. Donna Diana.
Montag, Febr. 8. Zum Benefiz für Mad. Moltke:
Die Bekenntnisse,
Lustsp. in 4 Acten v. Bauernfeld. (Zum erstenmal).
Yelva oder die Stumme,
Melodrama in 2 Abtheilungen. Musik vom Kapellmeister Reissiger.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. Zur Nachricht für Auswanderer). Der unterzeichnete, von Großherzoglicher Regier angestellte und beeidigte Schiffsmäkler bringt h zur öffentlichen Anzeige, daß derselbe in seiner schaft als solcher im Stande sey, für diejenigen che nach Amerika auszuwandern beabsichtigen, d. diesem Zwecke passendsten Schiffsgelegenheiten au chen und die Passagierfracht am billigsten veraccordi zu können, ohne von denselben dafür eine Vergütung zu verlangen. Da er durch nahe Angehörende, so wohl in einigen Seestädten, als auch im Innern von Amerika, denselben durch Empfehlungen an diese zugleich sehr nützlich werden kann, so ersucht er, sich vorzugsweise an ihn zu wenden, und wird er auf frankirte Anfragen prompt die gewünschte Auskunft geben. H. W. Buddecke.

2) Vor Oldenburg. Meine zu Bornhorst belegene Weide will ich mit Leinsaamen besäen lassen und können Liebhaber sich bei mir melden.

H. Friedr. Klävemann.

3) Havendorferfande. Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaften des weyl. H. G. Spark

Landesbibliothek Oldenburg

zu Butterburg und dessen verstorbenen Ehefrau Forderungen haben, werden von dem Unterzeichneten, als Vormund über deren Kinder, ersucht, ihm darüber vor dem 10. Febr. d. J. die specificirten Rechnungen portofrei zuzusenden, damit die Schulden im aufzunehmenden Inventario gehörig verzeichnet werden können.

Hinrich Töllner.

4) Bremen. (Schiffsgelegenheiten von Bremen nach Nord-America). Der unterzeichnete, von Seiten der hiesigen Regierung angestellte und beeidigte Schiffsmäkler expedirt:

Nach New-York:

am 1. März: das 160 Last große dreimastige bremische Paketschiff Isabella, Capt. J. Meyer;

am 15. März das 200 Last große dreimastige bremische Schiff Alexander, Capt. M. Marcussen;

am 31. März das neue 250 Last große dreimastige brem. Schiff Elise, Capt. J. Koch.

Nach Baltimore:

am 1. März das neue 350 Last große dreimastige bremische Schiff Gustav, Capt. Hintze;

Ausgangs März das 250 Last große dreimastige bremische Schiff Everhard, Capt. J. H. Barlach.

Nach Philadelphia:

am 1. März das neue 250 Last große dreimastige, bremische Schiff Copernicus, Cpt. J. A. Harmsen.

Nach New-Orleans:

nfangs März ein gutes dreimastiges Schiff.

Auswanderer, welche obige schöne und schnell nde Schiffe, welche sämmtlich gekupfert und kuf- und mit hohen geräumigen Zwischendecken, mit eleganten Cajüten versehen sind, zur Ueberzu benutzen wünschen, belieben sich baldigst bei zu melden, und bin ich gern bereit, auf portoe Anfragen die näheren billigen Ueberfahrtsbedingungen zu ertheilen.

Auch späterhin expedire ich stets gute, für Passagiere eingerichtete Schiffe.

Herr A. Huesmann in Quakenbrück und
" U. F. W. Bentzen in Wittmund,

sind von mir bevollmächtigt, bündige Contracte mit Auswanderern abzuschließen.

J. D. Lüdering,
beeidigter Schiffsmäkler.

5) Oldenburg. Meinen vielen geehrten Abnehmern von Sämereien ꝛc. im Kreise Ovelgönne erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich auch jetzt wie seit 2 Jahren, lediglich und allein den Herrn Hillert Eylers in Tossens wieder beauftragt habe, die Bestellungen für mich in Empfang zu nehmen und alles Weitere zu befördern. Wem es also zu umständlich ist, oder wer es vorziehen möchte, sich direct an mich zu wenden, den ersuche ich, die Aufgabe nur nach № und Quantität des Verlangten an ihn gelangen abgeben zu lassen, oder in den benachbarten Wirthshäusern niederzulegen, wo auch Verzeichnisse zum Abfordern bereit liegen werden. Derselbe wird dann solche abfordern, an mich befördern und einem jeden das Verlangte in versiegelten Paketen, ganz derselben Beschaffenheit, wie es jeder bekömmt, frei ins Haus befördern. Auch die vorläufige Anzeige, daß der Herr Held in Abbehausen keinen andern Saamen als von mir liefern wird. Man war dort mit meinem Saamen ganz zufrieden, und wird man es gewiß auch dies Jahr zu seyn Ursache haben.

F. H. Wagner.

Todes-Anzeigen.

1) Brake, 24. Janr. 1836. Am 23. d. M. Morgens 8 Uhr, endete das Leben meiner jüngsten Tochter Magdalene in dem Alter von 6 Jahren und 7 Monaten, ganz unerwartet und plötzlich an den Folgen einer krankhaften Herzerweiterung. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringt dieses zur Anzeige die tiefbetrübte Mutter

Amtseinnehmer Rohland Wittwe.

2) Oldenburg, 1836. Janr. 30. Am 29. d. M. entschlief sanft und ruhig, wie er lebte, der Landschaftmaler L. Strack im 75sten Jahre seines Alters, tief betrauert von der hinterlassenen Wittwe und den Kindern.

3) Altenhuntdorf. Am 30. Jan., Morgens 7½ Uhr, entriß uns der Tod nach langen und schweren Leiden unsern ältesten Sohn, Johann Hinrich in einem Alter von 14 Jahren und 5 Monaten. So sanft wie sein Leben war auch sein Tod; er ist ausgekämpft! sanft ruhe seine Hülle im stillen Grabe. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit kummervollen Herzen.

Gerhard Klüsener und Frau.

☞ (Berichtigung). In № 5. d. Anz., Oldenburg. Stadt- und Landgericht, zweite Publication sub 2), wegen Verkaufs der Immobilien des weyl. Kaufmanns Joh. Adam Iken, wird Zeile 3 von unten gelesen: Angabe 15. Febr. 1836.

Landesbibliothek Oldenburg